

## Bericht zu den Schwerpunktwochen im Fachbereich Textil

Leitung: Andrea Schmid-Klotz

# „Slow LEA - Re-Design, Reparatur und Tausch“

## Mögliche Beiträge zur Vermeidung von Abfall und Verlängerung der Nutzung von Gebrauchsgegenständen

Durchführungszeitraum: 02.06.2016 – 16.06.2016

KooperationspartnerInnen: Südwind Tirol, Land Tirol, Stadt Kufstein

Literatur und (Inspirations-)quellen:

- [www.pinterest.com](http://www.pinterest.com): DIY Ideen
- Nadelöhr das bunte Nähcafé: DIY- und Reparatur-Begegnungsort
- Unterlagen und Methodenhandbuch aus der Fortbildung: „Junge Menschen und die Welt - Globales Lernen erfahrbar machen!“
- Film „China Blue“, Micha X. Peled



**Einstieg: 02.06.2016**

**Ethische Stadtrundgang – Südwind Tirol**

Was bedeutet eigentlich „ethischer Konsum“, unter welchen Bedingungen werden unsere Handys und unsere Kleidung produziert und muss denn immer alles unter dem Fokus „Konsum“ stehen?

Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns im Vorfeld unserer Schwerpunktwoche „Slow LEA“ und werden dabei von *Südwind* im Rahmen des *Ethischen Stadtrundgangs* in Innsbruck begleitet. Wir erfahren einiges über Produktionsverhältnisse und denken darüber nach, wie viel jeder und jede von uns konsumiert. Wir entdecken Orte, an denen wir beispielsweise nicht unter Konsumzwang stehen, die wir sogar kostenlos genießen können: dazu zählen unter anderem öffentliche Parkanlagen und auch das *Nadelöhr* in Innsbruck. Im *Nadelöhr* wird man dabei unterstützt, die eigene Kleidung zu reparieren oder eigene Ideen umzusetzen. Beiträge für die Raumerhaltung werden nach eigenem Ermessen gestaltet.

Auch bei unserer Ernährung können wir einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und gleichzeitig auch etwas Gutes für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden tun: indem wir weniger Fleisch essen oder zumindest ab und zu darauf verzichten, Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten ernten oder vermehrt regionale Produkte kaufen. Natürlich gibt es auch vegetarische Restaurants, wie

beispielsweise *Oscar kocht*, eine Möglichkeit, interessante Alternativen zum Fleischkonsum kennenzulernen.

Der Stadtrundgang war genau der richtige Einstieg in unsere Schwerpunktwoche, denn nun heißt es, aktiv zu werden und eigene Ideen zu entwickeln.

### Tag 1: 13.06.2016

#### Re-Design und Upcycling: Taschen aus Jeans

Inspiziert vom *Ethischen Stadtrundgang* möchten auch wir vorhandene Ressourcen nutzen und machen uns an die Arbeit, aus alten Jeans, die wir entweder gespendet oder selbst mitgebracht haben, individuelle Taschen zu fertigen. Dabei versuchen wir, die vorhandenen Schnitte nach Möglichkeit beizubehalten. So entstehen nach und nach beispielsweise Innentaschen aus Hosenbeinen. Als Futter dienen uns ein altes T-Shirt, Vorhang – oder Stoffreste.



### Tag 2: 14.06.2016

#### Reparatur

Manchmal sind Dinge auch noch zu gut oder wir hängen zu sehr an ihnen, um sie komplett (Re-Design) zu verändern, deshalb überlegen wir uns, wie wir sie wieder nutzbar machen können. Wir lernen, wie wir eine Hose selbst kürzen können oder ein Loch in der Lieblingspyjamahose geflickt wird. Dabei erfahren wir etwas über Applikationen, die wir aus Stoffresten erstellen.



### Tag 3: 15.06.2016 ... wir machen weiter...

Natürlich braucht alles seine Zeit und so arbeiten wir an unseren Jeanstaschen weiter. Am Ende können sich unsere neuen Produkte sehen lassen: es entstanden ein Rucksack, zwei Umhängetaschen und eine XXL-Jeanstasche.



### Tag 4: 16.04.2016 LEA Tauschmarkt & Arbeitsbedingungen: Dokumentarfilm „China Blue“

Endlich ist es wieder soweit und der „LEA Tauschmarkt“ kann heuer das erste Mal stattfinden. Der Zweck eines Tauschmarktes besteht darin, gebrauchte, aber noch gute Dinge, die bei uns Zuhause nicht mehr genutzt werden, zur Verfügung zu stellen. Möglicherweise kann eine andere Person Verwendung dafür finden. Gegenstände vom Tauschmarkt dürfen als Geschenk wahrgenommen oder gegen etwas Anderes eingetauscht werden. Im Vorfeld wurden Kleidung, Schmuck, Prototypen aus der Textilwerkstatt und Alltagsgegenstände gesammelt.



Am Nachmittag überlegen wir uns, welche Erwartungen wir an eine Lehrstelle haben und sammeln Stichwörter wie „gutes Arbeitsklima“, „Urlaubsanspruch“ und „Arbeitszeiten“. Im Anschluss sehen wir uns den Film *China Blue* an und begleiten Jasmin und ihre KollegInnen, die in einer Textilfabrik in China arbeiten. Ihr Arbeitsalltag unterscheidet sich wesentlich von unserem, obwohl sie gleich alt ist wie wir, muss sie viel härter arbeiten, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Es ist unglaublich, wie wenig sie für ihre Arbeit verdient und wie müde sie ist, wenn sie wieder einmal 17 Stunden durcharbeiten muss. Sie lebt sehr bescheiden und wohnt quasi direkt in der Fabrik, sodass sie alles, was sie ersparen kann, ihrer Familie schicken kann, die eine fast 3-Tages-Reise entfernt lebt.



Die intensive Beschäftigung mit Re-Design und Reparatur hat dazu beigetragen, vorhandene Ressourcen zu nutzen und die Lebenszeit von einigen unserer Kleidungsstücke zu verlängern. Nun kommen auch vermehrt Reparaturanfragen aus unserem Umfeld – ein Zufall?

Der Tauschmarkt wurde erfreulicherweise sehr gut angenommen und war so erfolgreich, dass wir die Ausstellungsdauer verlängert haben. Es kommt immer wieder etwas Neues dazu und etwas Anderes wird gefunden ...